

Die Beizung soll die Kartoffelpflanze zwischen Pflanzung und Auflauf vor durch Rhizoctonia verursachte Auflaufkrankheiten schützen (Emesto Silver, Moncut, Tolcofos-Methyl). Eine Alternative dazu ist die Furchenbehandlung mit z.B. Phytavis Quadris bzw. Ortiva. Dabei wird neben Rhizoctonia auch Silberschorf und Colletotrichum bekämpft, was eine bessere Schalenqualität des Produktes zur Folge hat.

Wann lohnt sich eine Beize?

Um einen sicheren Auflauf auch bei kühlen Bedingungen zu gewährleisten, empfehlen wir grundsätzlich in allen Produktionsrichtungen eine Beizung. Nur bei spät gepflanzten Beständen, die in warmen Boden kommen und somit zügig auflaufen werden, kann man in Erwägung ziehen, von der Beizung absehen.

Das sollten Sie beachten!

Die Dosiertechnik sollte eine präzise Applikation ermöglichen. Fehlanwendungen können zu Auflaufproblemen führen. Applizieren Sie nicht zu viel Beizbrühe.

→ULV-Technik: 0,2-2 l/t Pflanzgut

→Beizung an der Legemaschine: Moncut, Tolcofos-M., Emesto S.: 60-80 l/ha

Phytavis Quadris / Ortiva: 150-200 l/ha

Mehrfachmischungen von Beize und z.B. Flüssigdüngern sollten nur bei entsprechenden Erfahrungen eingesetzt bzw. in kleinem Gefäß ausprobiert werden.

Einsetzbare Produkte

Produkte	Wirkstoff	Aufwandmenge Pflanzgut	Bemerkung
Cuprozin progress	Kupferhydroxid	0,14 l/t	siehe auch Text unten
Funguran progress	Kupferhydroxid	0,09 kg/t	siehe auch Text unten
Emesto Silver	Penflufen / Prothioconazol	0,2 l/t max. 0,5 l/ha	bei Pflanzguterzeugung nur ULV Verfahren (max. 1,0 l/ha)
Moncut ²	Flutolanil	0,2 l/t	
Ortiva ¹ / PHYTAVIS Quadris ¹	Azoxystrobin	1 - 3 l/ha	Furchenbehandlung, die Knollen dürfen nicht benetzt werden!
Tolclofos-Methyl 25 SC	Tolclofos-Methyl	0,6 l/t max. 2,04 l/ha	Pflanzguterzerz.: max. 2,7 l/ha

1= keine Anw. auf drainierten Flächen; auf derselben Fläche keine Azoxystrobin-haltigen Produkte im Folgejahr

2= Zulassung abgelaufen, Ende Abverkaufsfrist: 30.06.2020; Ende Aufbrauchfrist: 30.06.2021

Furchenbehandlung

Bei Produktionsrichtungen, die besonders hohe Anforderungen an die Qualität des Erntegutes stellen (z.B. Pflanzgut, Speiseware), steht mit der Furchenbehandlung ein weiteres Instrument zur Bekämpfung von Rhizoctonia, Colletotrichum und Silberschorf zur Verfügung. Hierbei wird das Produkt Phytavis Quadris bzw. Ortiva mit 1,0-1,5 l/ha (leichte Böden) bis 3 l/ha (bessere Böden) beim Legen appliziert. Wichtig ist, dass das Pflanzgut nicht direkt benetzt wird.

Drahtwurm

Zur Bekämpfung von Drahtwurm ist das Produkt **Attracap** nach Art. 53 zugelassen. Es handelt sich um ein biologisches Präparat (FIBL gelistet) auf Basis von Pilzen. Die Aufwandmenge beträgt 30 kg/ha. Die Anwendung erfolgt per Bandapplikation mit einem Granulatstreuer in der Pflanzfurche. Eine gemeinsame Ausbringung mit Ortiva / PHYTAVIS Quadris, Moncut, Emesto Silver Tolcofos-M. oder Cuprozin / Funguran progress ist möglich. Bitte die Kühlkette bei Transport und Lagerung nicht unterbrechen!

Bakterielle Krankheiten

Der Ausbreitung bakterieller Krankheitserreger (Pectobakterium spp., Dickeya spp.) kann man mit 0,14 l/t Pflanzgut

Cuprozin progress bzw. 0,09 kg/t **Funguran progress** im ULV-Verfahren oder an der Pflanzmaschine entgegen

wirken. Max. Aufwandmenge Cuprozin progress: 0,476 l/ha.

Funguran progress: 0,306 kg/ha

Hinweis: Telefonische Pflanzenbauberatung

Von April bis Mitte Juni sind wir auch Samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr für Sie erreichbar (Tel.-Nr.: siehe unten)

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de

mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG